

Gießkanne oder Matthäus? Muster des Erbens und ihre Konsequenzen für die soziale Ungleichheit

Harald Künemund, Jörg Lüdicke & Claudia Vogel

Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL)
Freie Universität Berlin, Institut für Soziologie

www.fall-berlin.de

Fragestellung

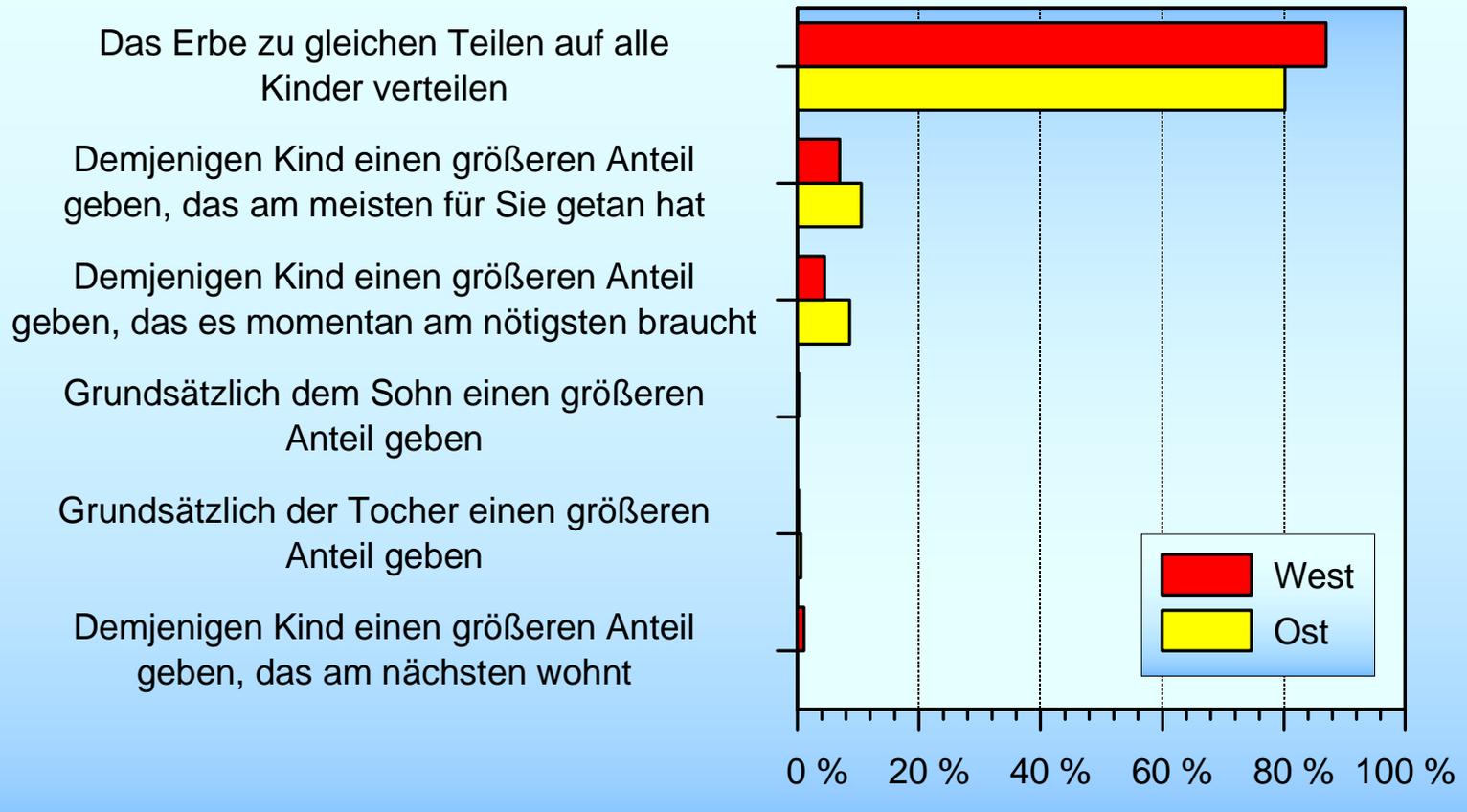
↪ Wie werden Erbschaften in der Familie verteilt?

Überwiegt eine Gleichverteilung nach dem „Gießkannenprinzip“ oder werden Söhne systematisch bevorzugt und Töchter benachteiligt?

↪ Wie sind Erbschaften in der Gesellschaft verteilt?

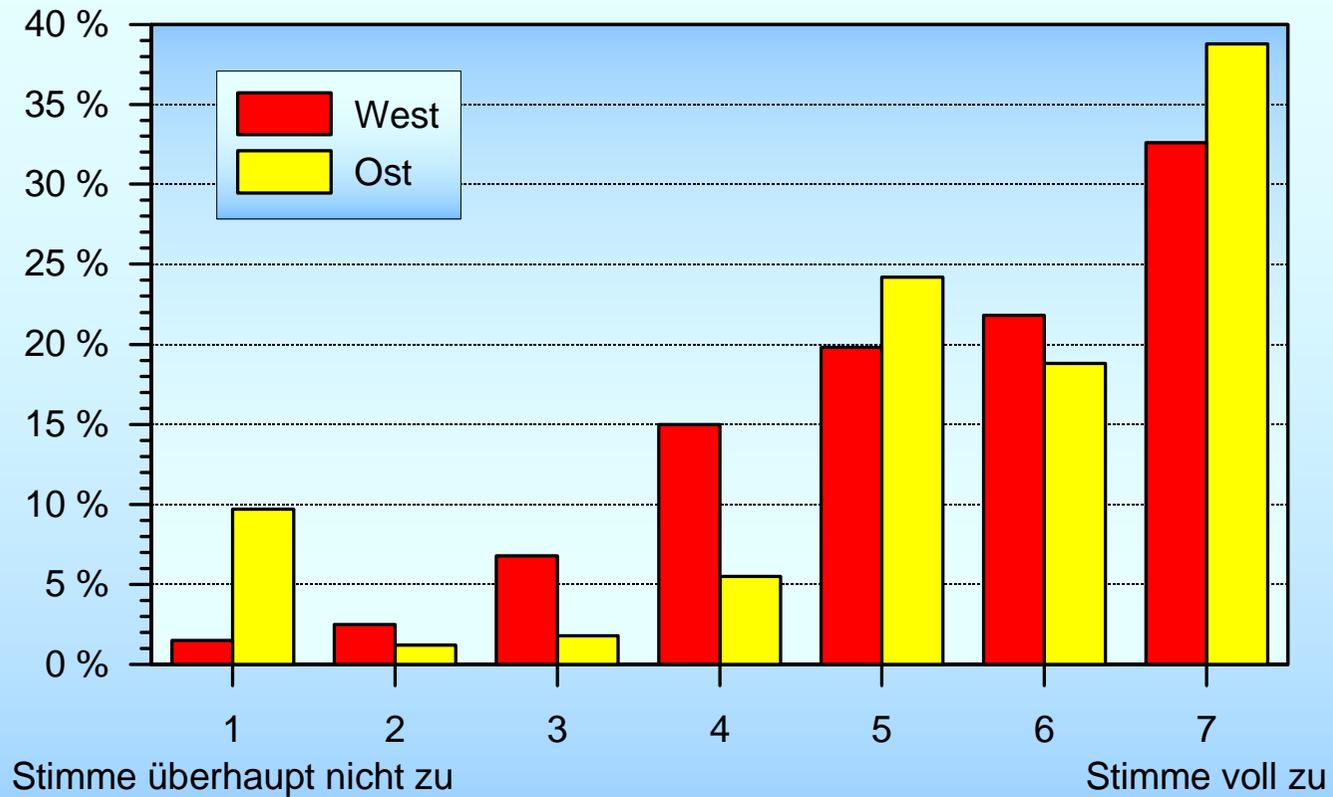
Gilt hier das sog. „Matthäusprinzip“?

"Stellen Sie sich einmal vor, Sie könnten ein größeres Vermögen vererben. Falls von Ihnen und Ihrem Partner mehrere Kinder da sind, denen Sie etwas hinterlassen könnten, was würden Sie dann tun?"



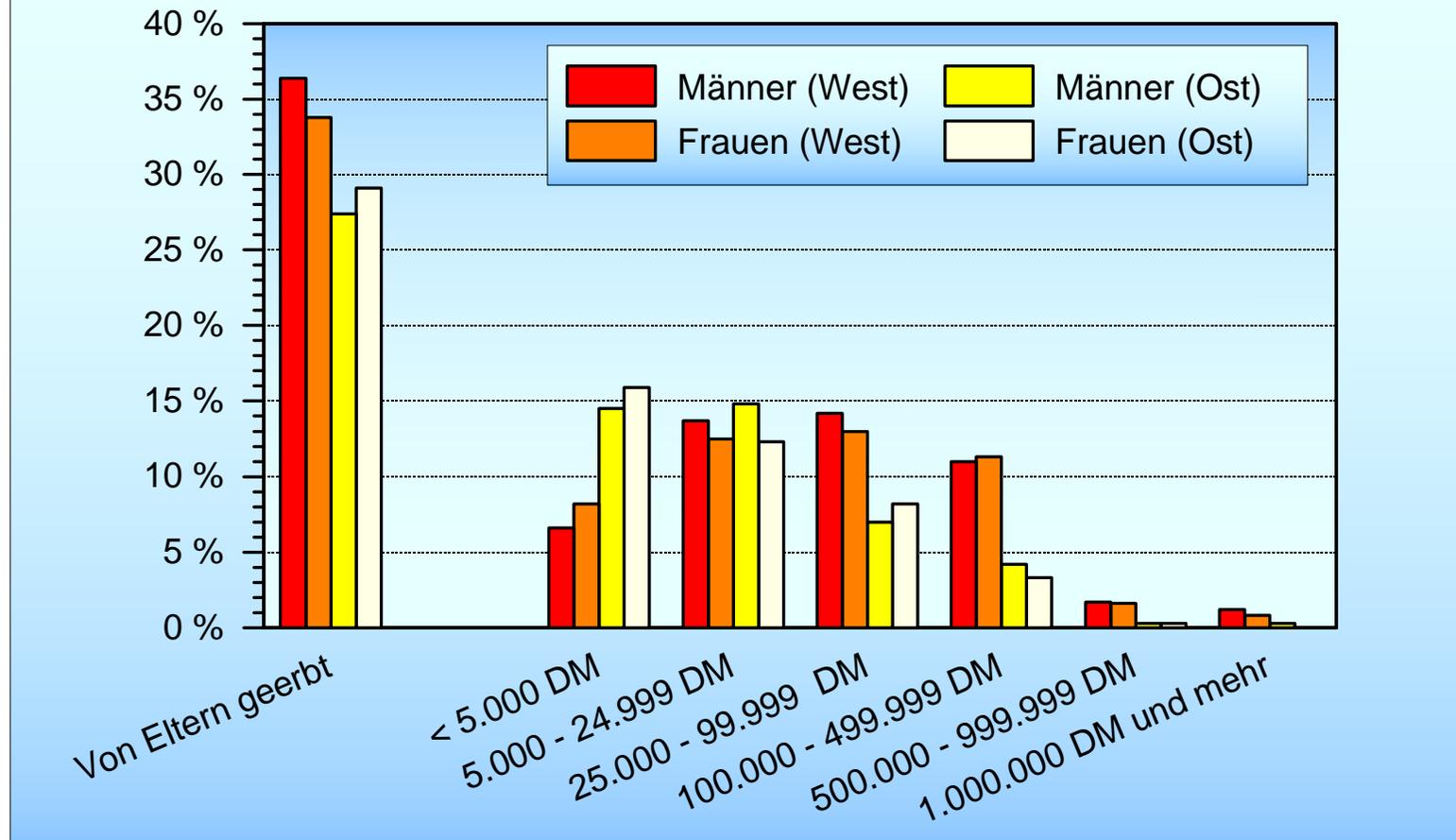
Quelle: SOEP Pretest 2004, gewichtet.

"Es ist gerecht, dass Eltern ihr Vermögen an Ihre Kinder weitergeben, auch wenn das heißt, dass die Kinder reicher Eltern im Leben bessere Chancen haben"



Quelle: SOEP Pretest 2004, gewichtet ($V=.24$, $p<.001$)

"Haben Sie oder Ihr Partner schon einmal etwas geerbt? Bitte denken Sie dabei auch an kleinere Nachlässe", und "Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, wie hoch wäre der heutige Wert in etwa insgesamt?"



Quelle: Alters-Survey 1996, gewichtet (n.s.).

Zwei-Kind-Familien

Erbschaften von eigenen Eltern – logistische Regression (Odds Ratios)

	bivariat	multivariat
		Modell 1
Alter (Ref.: 40-54)		
55-69	1,184	1,313
70-85	0,918	1,049
Region (Ref.: West)		
Ost	0,722*	0,682**
Bildung (Ref.: niedrige)		
mittlere	1,511	1,590*
höhere	1,705*	1,810*
höchste	2,032**	2,266**
Geschlecht (Ref.: Söhne)		
Töchter	0,885	0,982
Pseudo-R²		0,01

Quelle: Alters-Survey 1996; n= 944; * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$

Zwei-Kind-Familien

Erbschaften von eigenen Eltern – logistische Regression (Odds Ratios)

	bivariat	multivariat	multivariat
		Modell 1	Modell 2
Alter (Ref.: 40-54)			
55-69	1,184	1,313	1,313
70-85	0,918	1,049	1,049
Region (Ref.: West)			
Ost	0,722*	0,682**	0,681**
Bildung (Ref.: niedrige)			
mittlere	1,511	1,590*	1,595*
höhere	1,705*	1,810*	1,815*
höchste	2,032**	2,266**	2,277**
Geschlecht (Ref.: Söhne)			
Töchter	0,885	0,982	
Geschwisterkonstellation (Ref.: nur Söhne/nur Töchter)			
Sohn mit Schwester	1,044		1,015
Tochter mit Bruder	0,948		0,995
Pseudo-R²		0,01	0,01

Quelle: Alters-Survey 1996; n= 944; * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$

Erben in Zwei-Kind-Familien

Höhe der Erbschaften von Eltern – ordinale logistische Reg. (Odds Ratios)

	bivariat	multivariat
		Modell 1
Alter (Ref.: 40-54)		
55-69	0,729	0,724
70-85	1,143	1,182
Region (Ref.: West)		
Ost	0,217**	0,203**
Bildung (Ref.: niedrige)		
mittlere	1,126	1,087
höhere	0,810	0,736
höchste	1,780	1,778
Geschlecht (Ref.: Söhne)		
Töchter	0,530*	0,632
Pseudo-R²		0,07

Quelle: Alters-Survey 1996; n= 232; * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$

Erben in Zwei-Kind-Familien

Höhe der Erbschaften von Eltern – ordinale logistische Reg. (Odds Ratios)

	bivariat	multivariat	multivariat
		Modell 1	Modell 2
Alter (Ref.: 40-54)			
55-69	0,729	0,724	0,712
70-85	1,143	1,182	1,177
Region (Ref.: West)			
Ost	0,217**	0,203**	0,199**
Bildung (Ref.: niedrige)			
mittlere	1,126	1,087	1,143
höhere	0,810	0,736	0,807
höchste	1,780	1,778	1,928
Geschlecht (Ref.: Söhne)			
Töchter	0,530*	0,632	
Geschwisterkonstellation (Ref.: nur Söhne/nur Töchter)			
Sohn mit Schwester	1,199		1,109
Tochter mit Bruder	0,505		0,550
Pseudo-R²		0,07	0,07

Quelle: Alters-Survey 1996; n= 232; * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$

Alle (Erben und Nichterben)

Erbschaften von eigenen Eltern – logistische Regression (Odds Ratios)

	bivariat	multivariat
Alter (Ref.: 40-54)		
55-69	1,041	1,202*
70-85	0,896	1,046
Region (Ref.: West)		
Ost	0,736**	0,686**
Bildung (Ref.: niedrige)		
mittlere	1,321*	1,347**
höhere	2,014**	1,987**
höchste	2,357**	2,430**
Geschlecht (Ref.: Söhne)		
Töchter	0,909	1,002
Geschwisterzahl (Ref.: Keine Geschwister)		
Ein Geschwister	0,993	0,994
Zwei Geschwister	0,840	0,838
Drei und mehr	0,612**	0,662**
Pseudo-R²		0,03

Quelle: Alters-Survey 1996; n= 3539; * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$

Alle Erben

Höhe der Erbschaften von Eltern – ordinale logistische Reg. (Odds Ratios)

	bivariat	multivariat
Alter (Ref.: 40-54)		
55-69	0,819	0,873
70-85	0,878	0,963
Region (Ref.: West)		
Ost	0,273**	0,255**
Bildung (Ref.: niedrige)		
mittlere	0,874	0,832
höhere	0,937	0,794
höchste	1,244	1,157
Geschlecht (Ref.: Söhne)		
Töchter	0,982	1,036
Geschwisterkonstellation (Ref.: Sohn mit Bruder)		
Ein Geschwister	0,752	0,706
Zwei Geschwister	0,801	0,673*
Drei und mehr	0,537**	0,464**
Pseudo-R²		0,04

Quelle: Alters-Survey 1996; n= 768; * = $p < 0,05$; ** = $p < 0,01$

Ergebnisse

↳ „Gießkannenprinzip“

↳ Mehrheit für Gleichverteilung

↳ Kein signifikanter Effekt der Geschwisterkonstellation

↳ „Matthäuseffekt“

↳ Ungleiche Erbchancen werden akzeptiert

↳ Bildungs- und Regionseffekte